

INHALT DES SIEBENTEN HEFTES:

H. M. DAVRINGHAUSEN: An alle, die eine Selbstbiographie von mir wollen!

L. ZAHN: Dadaismus oder Klassizismus

Apostata

JOSEF EBERZ: Über Farbe

FRANKREICH: Der Salon der Unabhängigen / Von einem Amateur
Dadaistische Urteile über französische Künstler

RUSSLAND: Ilia Rjepin und die proletarische Kunst
Die proletarische Kunst (aus einem Brief J. Rjepins)

BÜCHER / KATALOGE

ZEITSCHRIFTEN-ARCHIV

DIE ARCHE: Expressionismus, Straße, Sittlichkeit

NOTIZEN (Kleine Kunstchronik)

MITTEILUNGEN der Galerie Neue Kunst, Hans Goltz und des Goltzverlages, München
ABBILDUNGEN nach Davringhausen, Schwitters, Carrà, Eberz, Ehrlich, Geibel, Renoir,
Rowlandson

DER „CICERONE“ SCHREIBT:

Der „Ararat“. Hans Goltz, um die Pflege junger Kunst in München hochverdient, hat unter obigem Titel soeben eine neue Zeitschrift herausgebracht, die, in zwangloser Folge erscheinend, Glossen, Skizzen und Notizen zur neuen Kunst vereinigt. Im knappgeprägten Vorwort steht der programmatisch wichtige Satz, daß der „Ararat“ „nicht werbend durch Aufrufe oder Hymne, nicht theoretisierend durch Essay und Abhandlung, sondern sachlich berichtend durch Darbietung eines Tatsachen- und Anschauungsmaterials, das sich auch auf das Kunstleben aller Völker bezieht, für die neue Kunst wirken will. Er wird die knappsten Formen literarischer Mitteilungen bevorzugen: die Skizze, die Glosse, die Notiz“.

Das erste Heft dieser neuen Revue belegt diesen Satz durch die Tat. Witz und Schärfe sind Würze der hier mitgeteilten Dinge. Ein gut gewähltes 'Hors d'oeuvre, das die Gaumen der Feinschmecker kitzelt. Nichts ist nebensächlich, alles bewußt auf die knappste Formel gebracht. Und doch das ganze Programm mit europäischem Horizont. Halten sich die folgenden Hefte auf der Höhe des ersten, wird der „Ararat“ bald zu den amüsantesten Kunstzeitschriften der Gegenwart zählen. Die redaktionelle Leitung hat Dr. Leop. Zahn.

Biermann.
